

Ressort: Politik

Schäuble rechnet bei Banken-Stresstest nicht mit Überraschungen

Berlin, 20.07.2014, 17:55 Uhr

GDN - Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) rechnet nicht mit großen Überraschungen durch den Stresstest für die größten europäischen Banken. "Die Prüfung der Vermögenswerte und der Stresstest sind noch nicht abgeschlossen. Aber die Banken haben eine Menge zusätzliches Kapital erhoben", sagte Schäuble in einem gemeinsamen Interview mit seinem französischen Kollegen Michel Sapin dem "Handelsblatt" (Montagausgabe).

Im Einzelfall könne es "natürlich immer" Probleme geben, wie man jetzt bei der portugiesischen Bank Espirito Santo sehen konnte. "Die Ansteckungsgefahr ist aber viel geringer", betonte Schäuble. Die Bankenunion sei ein großer Schritt in die richtige Richtung, so der Bundesfinanzminister weiter. "Die Bankenunion ist nach der gemeinsamen Währung der zweite große Akt der Integration. Manchmal führen wir philosophische Diskussionen über europäischen Föderalismus. Hier praktizieren wir ihn", sagte Frankreichs Finanzminister Sapin. Als Problem sieht Sapin die mangelnde Regulierung der Schattenbanken. "Die größere Sicherheit im Bankensektor darf nicht zur Verlagerung der Unsicherheit ins 'shadow banking' führen", sagte der französische Finanzminister.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-38060/schaeuble-rechnet-bei-banken-stresstest-nicht-mit-ueberraschungen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619